

PVG4

Türinterface

Die Verbindung
zwischen Telefonanlage
und
Türsprechsystemen
der Hersteller

URMET
SEKO
SIEDLE
RITTO
GROTHER
STR
CTC
FARFISA
COMELIT

Ausgabe 2/1997

PVG4 Anschaltbeispiele

Anschaltbeispiele mit
FTZ 123 D12 Schnittstelle

Direkt anschließbare
Türfreisprecheinrichtungen

Inhaltsübersicht

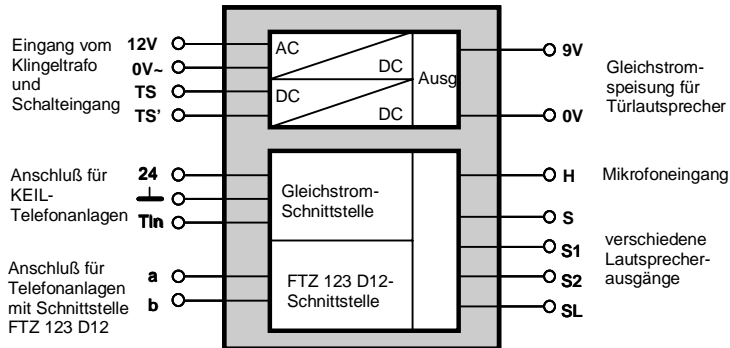
Allgemeines	3	Farfisa Türsprechanlage für ein Einfamilienhaus	14
Störungshinweise	3	Comelit Türsprechanlage	15
<u>PVG4 Anschaltungsbeispiele</u>			
URMET			
URMET-Anlage für ein Einfamilienhaus	4	<u>Beispiele mit FTZ 123 D12-Schnittstelle</u>	
URMET Gemeinschaftsanlage	5	SIEDLE-Anlage für Einfamilienhaus mit ETS2116I	17
		SIEDLE-Gemeinschaftsanlage mit MAXIMA IS	18
SEKO		SIEDLE-Gemeinschaftsanlage mit AS19	19
SEKO-Anlage (Serie SM) für ein Einfamilienhaus	6	SIEDLE- Anlage mit Gigaset 1054isdn	20
SEKO-Anlage (Tersystem) als Gemeinschaftsanlage	7		
		<u>Direkt anschließbare Türfreisprecheinrichtungen</u>	
SIEDLE		Türfreisprechmodul EM-TFE2 u. URMET-Türstation	22
SIEDLE-Anlage für ein Mehrfamilienhaus	8	Türstation LT200	23
SIEDLE Gemeinschaftsanlage	9	Türsprechmodul LT200-SE	24
RITTO Portier 3000 Gemeinschaftsanlage	10		
GROTHE Serie 4000 Türsprechanlage	11	<u>Anschaltungsbeispiel mit zwei Türstationen</u>	
		Siedle Anlage mit zwei Vario-Türstationen	25
STR Türsprechanlage NH200TV	12	<u>Überspannungsschutz für Telefonanlagen</u>	26
CTC Türsprechanlage NVG800	13	<u>Schalbilder der TAE-Anschlußdosen</u>	27

Allgemeines

Das Türinterface PVG4 dient zur Anpassung der Telefonanlage an Türsprechanlagen mit getrennten Hör- und Sprechwegen. Telefonanlagen arbeiten in der Regel mit Zweidrahtverbindungen von der Telefonzentrale zu den Telefonen. Auf diesem Leitungsnetz sind die Signale für Hören und Sprechen gleichzeitig vorhanden. Das Türinterface PVG4 wird an der TFE-Schnittstelle der Telefonanlage an dieses Zweidrahtsystem angekoppelt und nimmt eine Trennung der Hör- und Sprechsignale vor, da sich nur so die Signale für die notwendigen Lautstärkepegel einer Türsprechanlage verstärken lassen. Inwieweit sich die Hör- und Sprechsignale optimal trennen lassen, damit das System rückkopplungsfrei arbeitet, hängt von der Qualität der Telefone, von Verlusten in der Telefonzentrale und im Leitungsnetz (Leitungslänge) und von den akustischen Bedingungen der Türsprechanlage ab. Um solche Toleranzen auszugleichen und eine bestmögliche Verständigung und Lautstärke zu erreichen, arbeitet das PVG4 sprachgesteuert.

Das Türinterface PVG4 wird entweder von der Telefonanlage gespeist (Gleichstrom-Schnittstelle) oder durch einen externen Klingeltrafo (FTZ 123 D12-Schnittstelle). Die Gleichrichterschaltung im PVG4 ermöglicht bei einigen Herstellern die Speisung des Türlautsprechers durch einen Klingeltrafo. Türöffner und Türklingel werden direkt an der Telefonanlage angeschlossen.

Blockschaltbild PVG4



Störungshinweise

Anschlußklemmen

Die Funktionen der Anschlußklemmen ersehen Sie aus dem Blockschaltbild. Achten Sie auf die richtige Anschlußbelegung gemäß den folgenden Verkabelungsplänen. Die Anschlußbezeichnungen H und S (Hören und Sprechen) beziehen sich auf den Teilnehmer im Haus.

Übersteuern

Die Lautstärkeeinstellung läßt sich am PVG4 an den Reglern für Mikrofon und Lautsprecher vornehmen, aber auch zusätzlich an den Lautstärkereglern des Türlautsprechermoduls. Somit lassen sich die Pegel in einem weiten Bereich verändern, wodurch ein Übersteuern auftreten kann, wenn der Besucher an der Haustür sehr laut spricht oder sich sehr nahe an der Türstation befindet. Durch die Übersteuerung wird die Richtung H (Hören) zugeregelt oder schaltet hin und her. Wählen Sie die Reglereinstellung so, daß bei guter Außenmikrofon-Empfindlichkeit gerade noch kein Übersteuern auftritt.

Abgehackte oder leise Außenwiedergabe

Die Sprachsteuerung des PVG4 ermöglicht eine wesentlich bessere Lautstärke als das bei unregulierten Systemen der Fall ist. Die Sprachsteuerung wird von der Stimme des Teilnehmers im Haus vorgenommen. Der Wert bei dem die Sprachsteuerung einsetzt ist fest auf einen praxisgerechten Durchschnittswert eingestellt. Eine abgehackte Außenwiedergabe kann daher nur auftreten, wenn

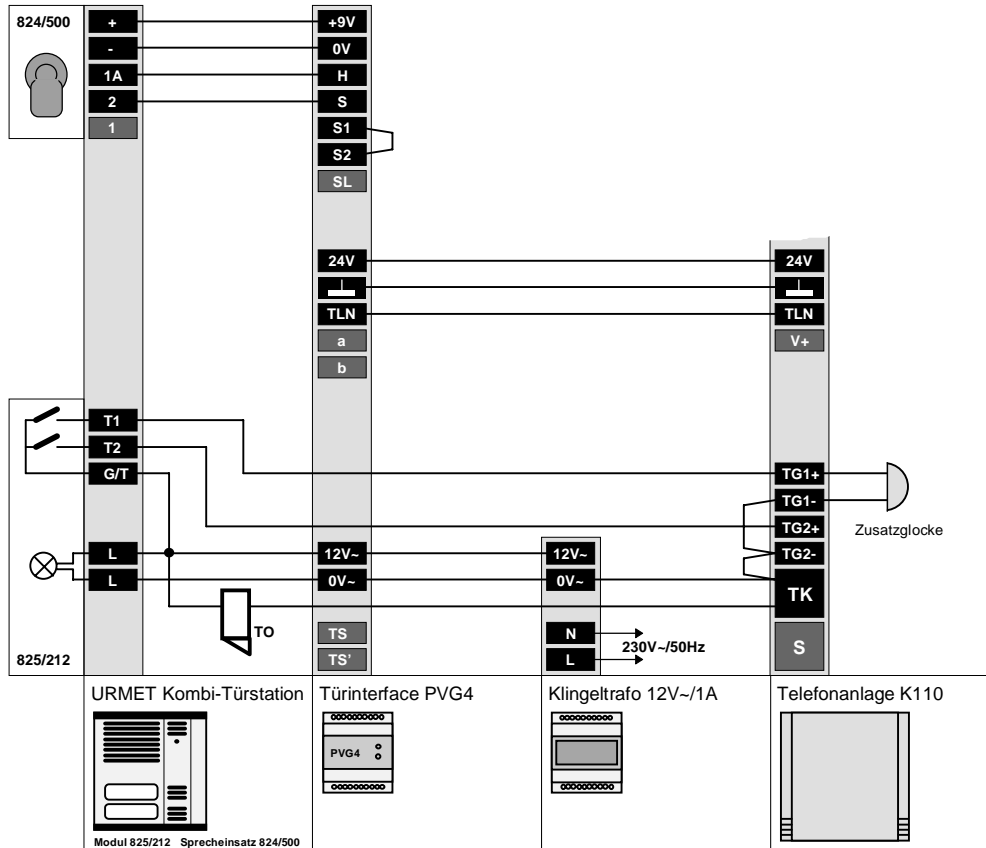
- das verwendete Telefon eine unempfindliche oder ungünstige Übertragungscharakteristik aufweist,
 - der Benutzer eine sehr leise oder hohe Stimmlage hat,
 - der Hörer des Telefons ungünstig zur Sprechrichtung gehalten wird
 - die Pegelleistung der Telefonanlage nach FTZ 123 D12 zu gering ist.
- Überprüfen Sie die Funktionsweise der Türsprecheinrichtung bei der Inbetriebnahme der Telefonanlage mit einer Testperson. Verwenden Sie zum Überprüfen keine anderen Schallquellen (Radio o.ä.).

Brummen

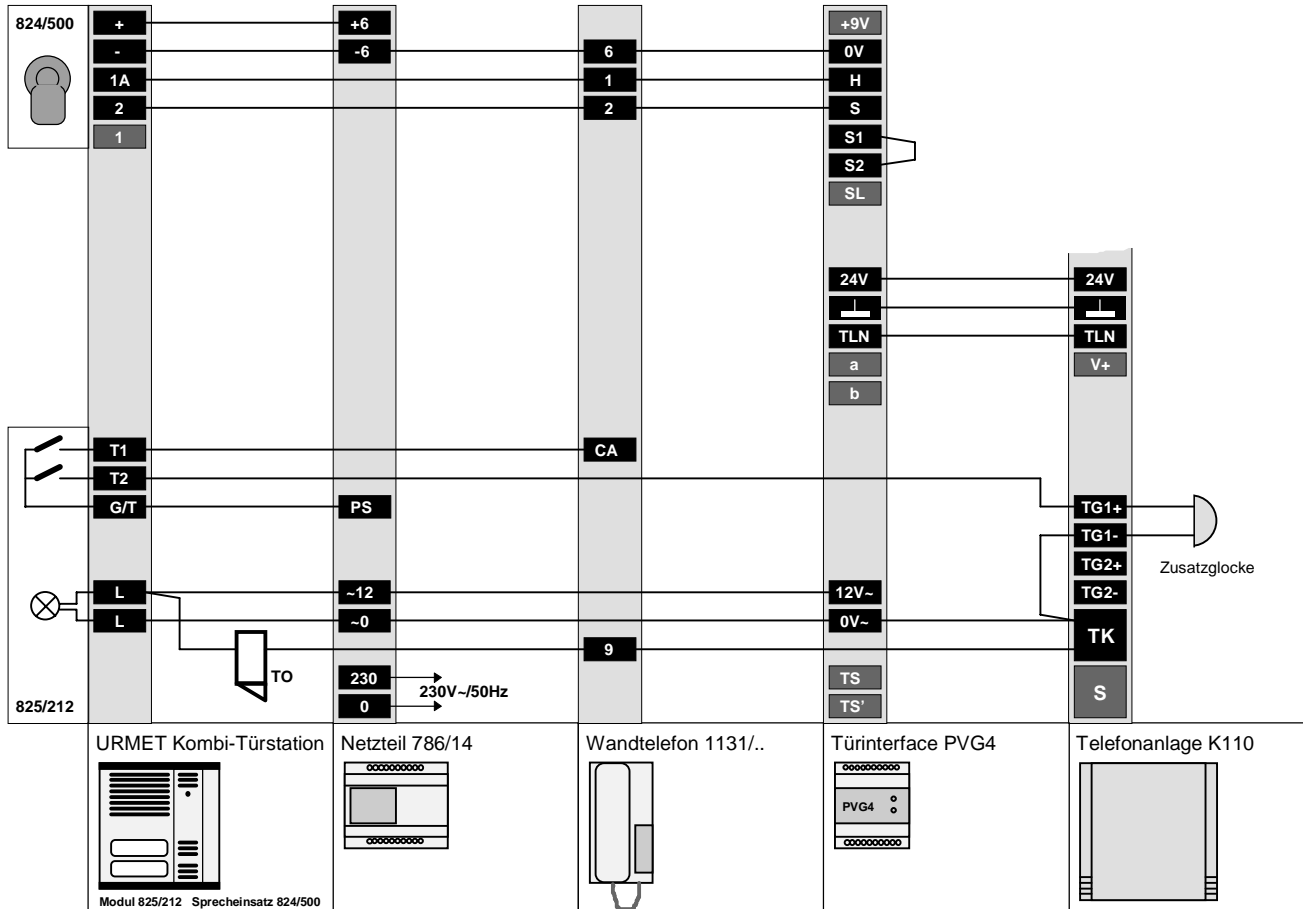
Bei fachmännischer Installation arbeitet die Türsprecheinrichtung brummfrei. Netzbrummen kann nur bei zu schwachen Klingeltrafo (Eingangsspannung 12Veff) oder bei Netzeinstreuung in die Verkabelung zur Türsprechstelle auftreten. Überprüfen Sie die Türsprechanlage im Zweifelsfall mit einem lose verlegten Kabel.

PVG4 Anschaltungsbeispiele

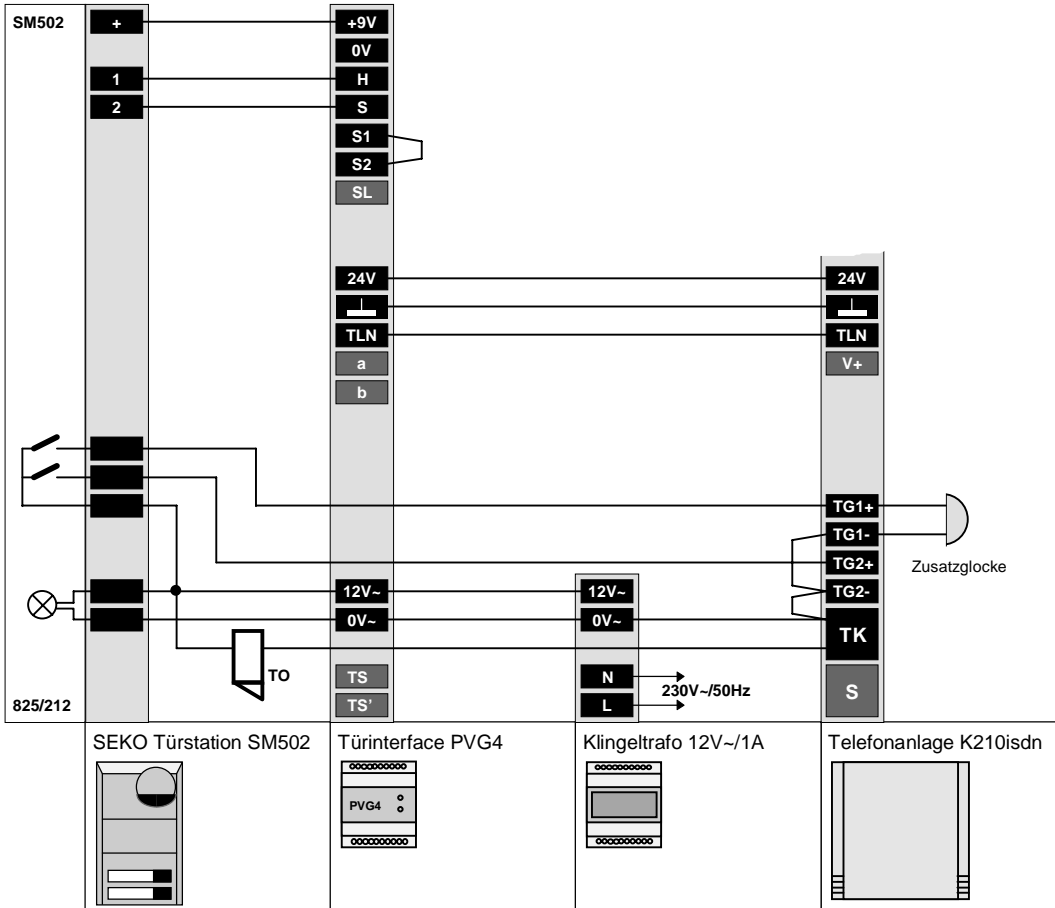
URMET-Anlage für ein Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung



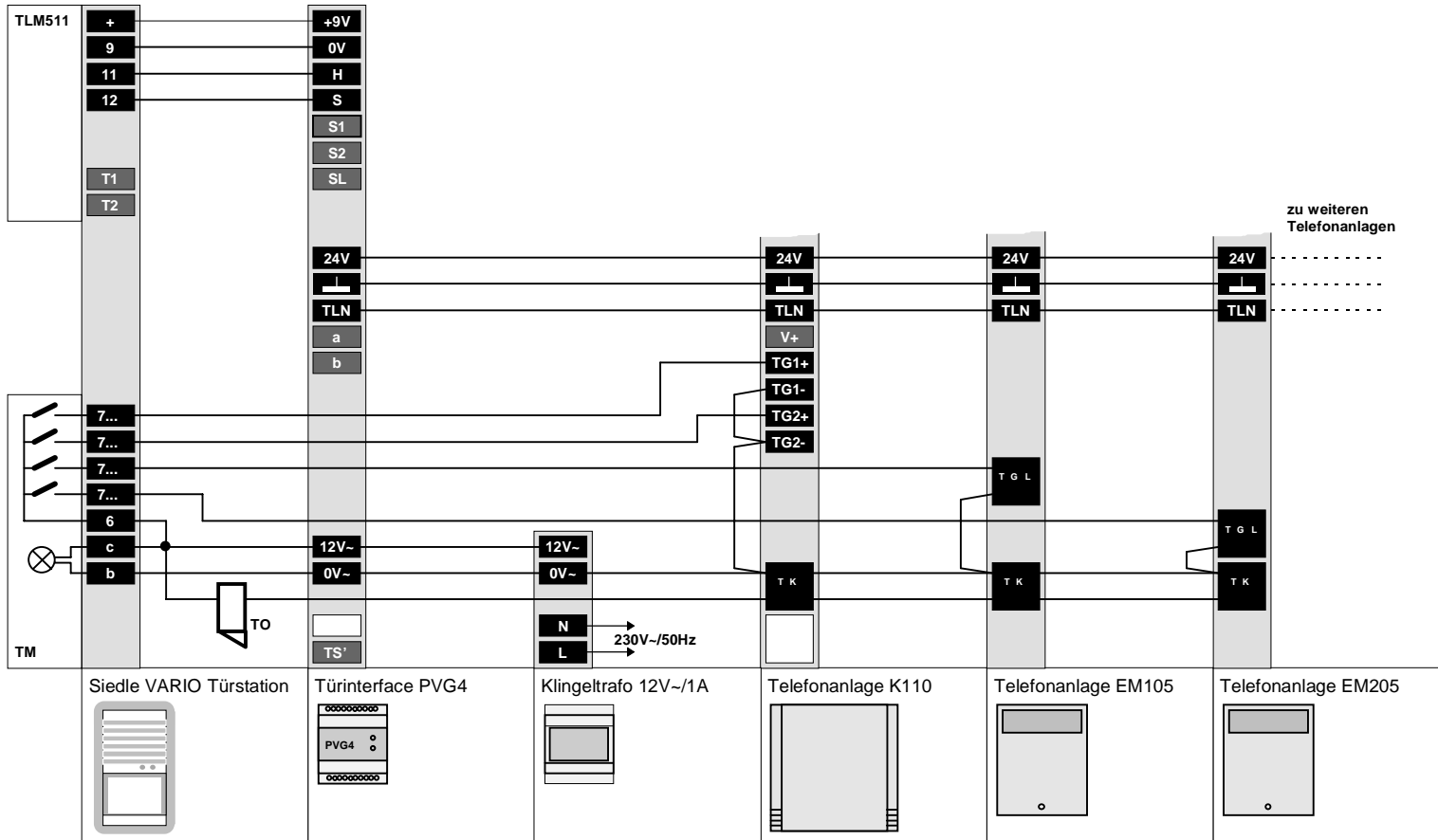
URMET-Anlage Gemeinschaftsanlage kombiniert mit Wandtelefon und Telefonanlage



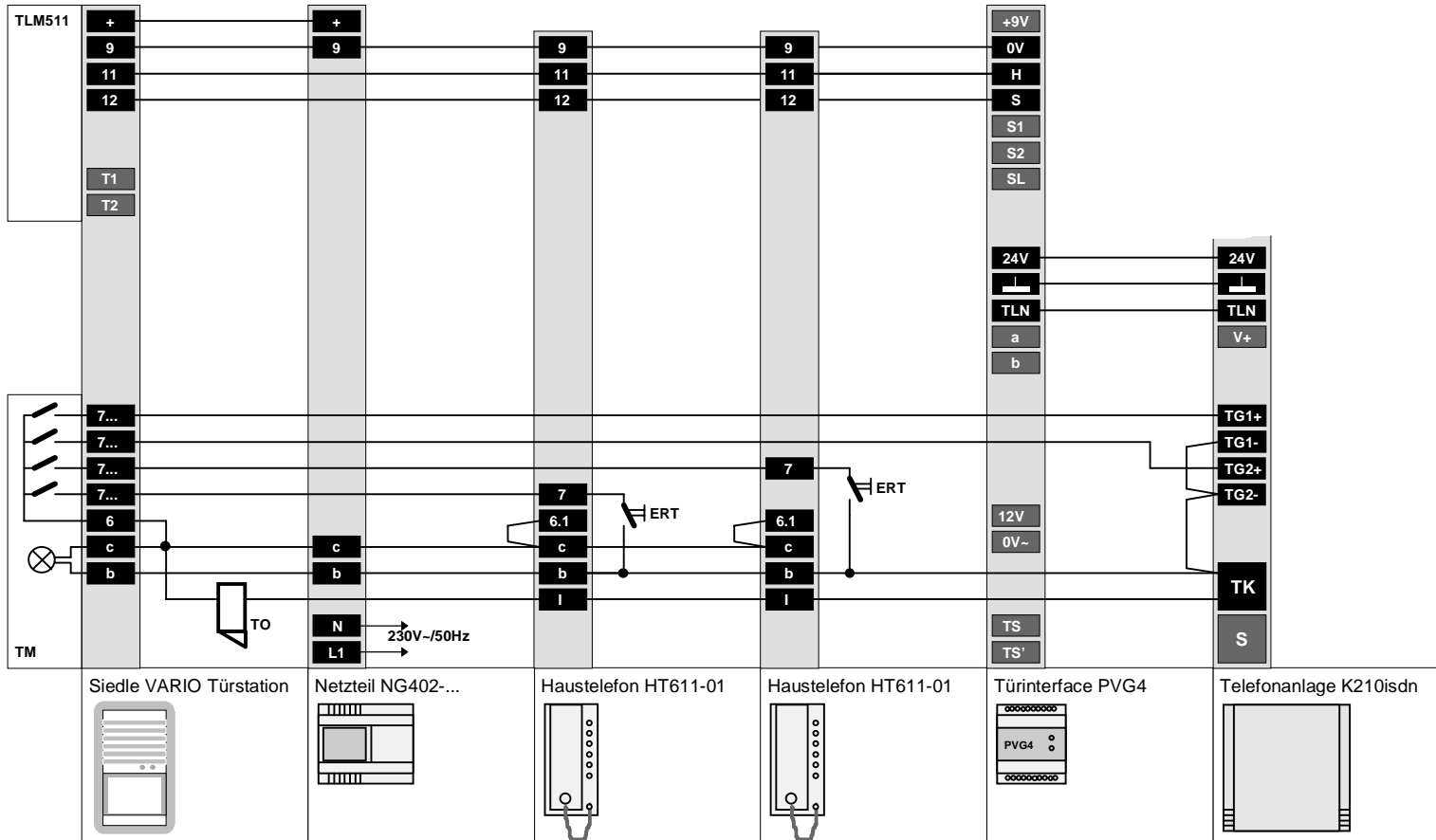
SEKO-Türsprechanlage (Serie SM) für ein Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung



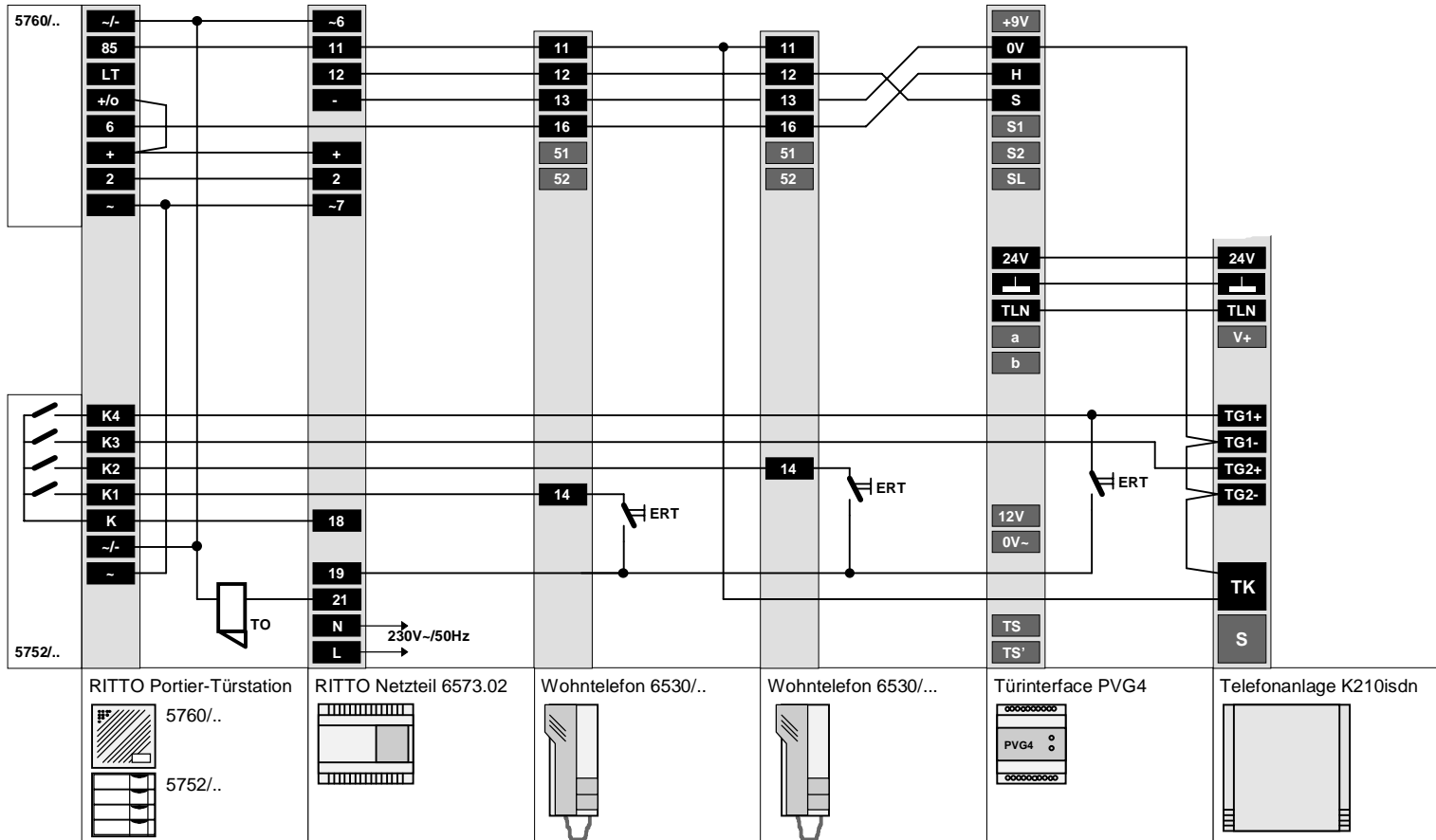
SIEDLE Mehrfamilienhausanlage nur mit Telefonanlagen (Drei-Familienhaus mit Einliegerwohnung)



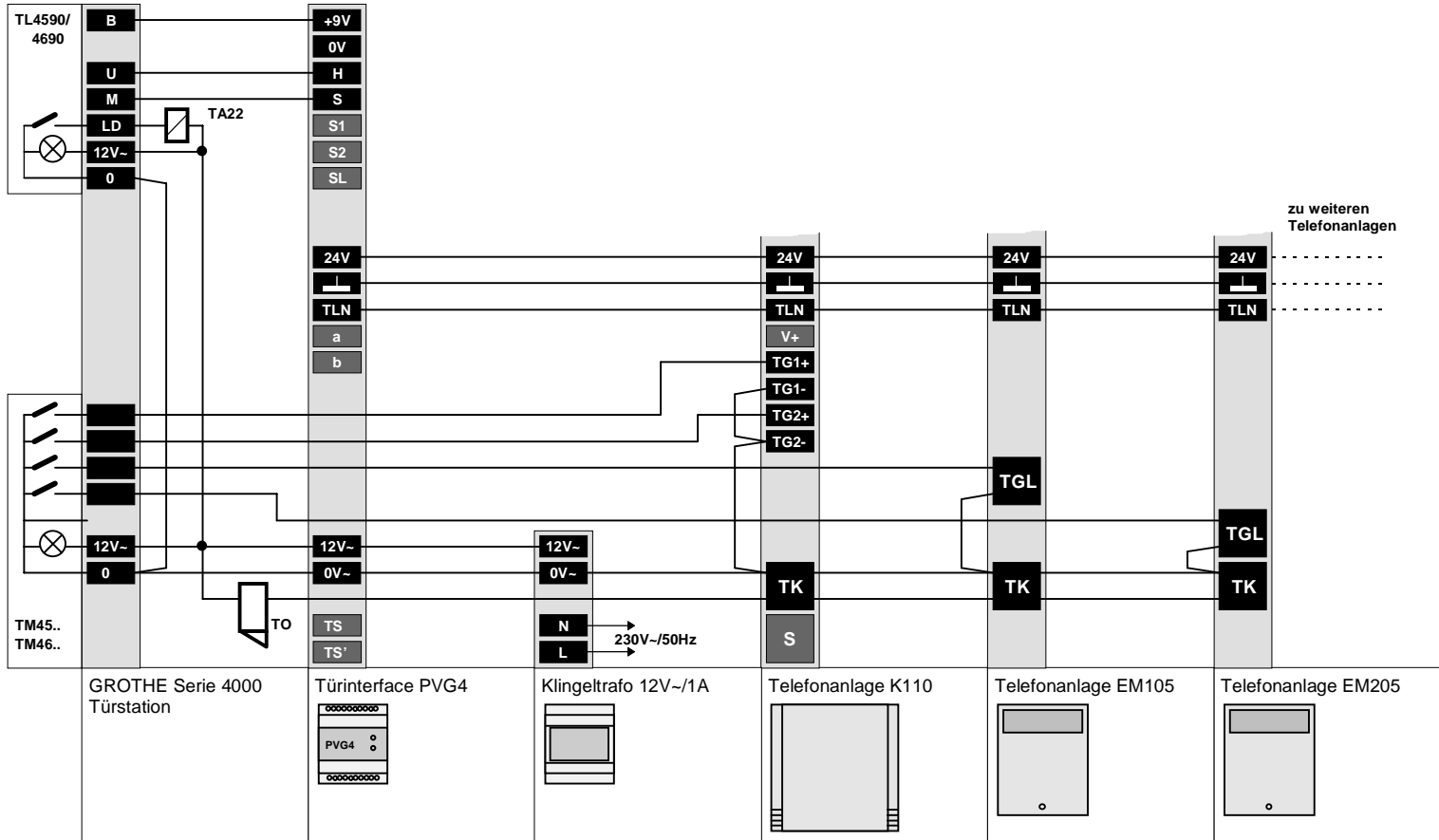
SIEDLE Gemeinschaftsanlage



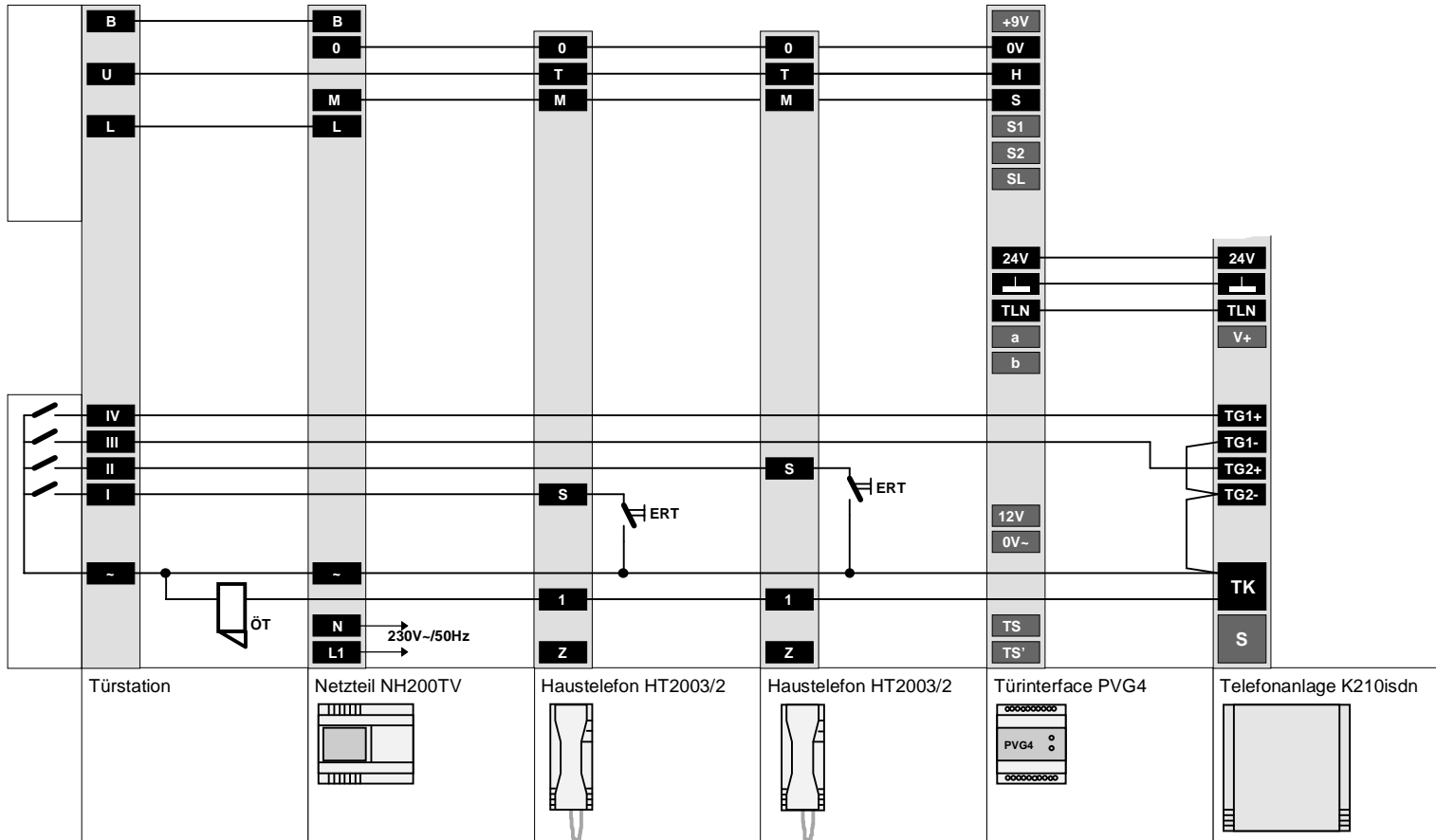
RITTO Portier 3000 Gemeinschaftsanlage



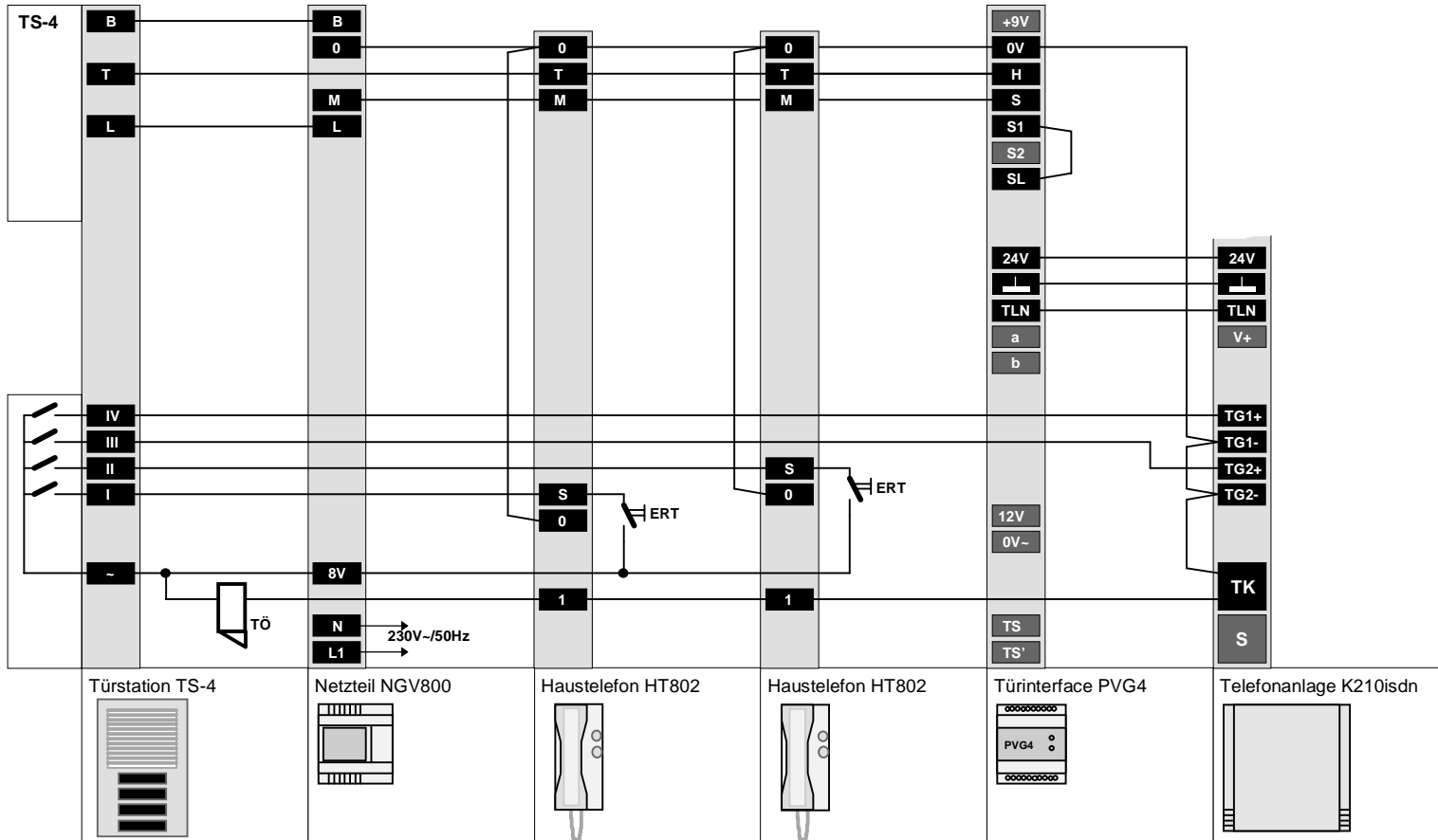
GROTHE Serie 4000 Mehrfamilienhausanlage nur mit Telefonanlagen (Drei-Familienhaus mit Einliegerwohnung)



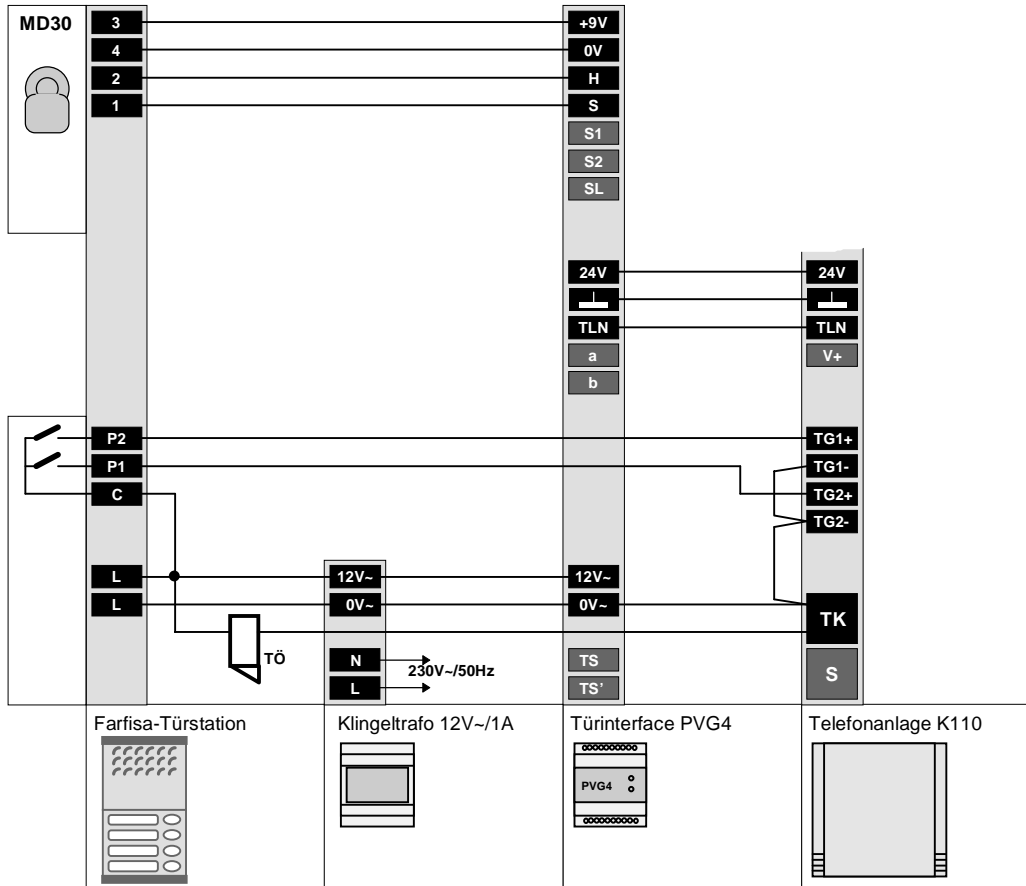
STR Türsprechanlage NH200TV Gemeinschaftsanlage



CTC Türsprechanlage NGV800 Gemeinschaftsanlage

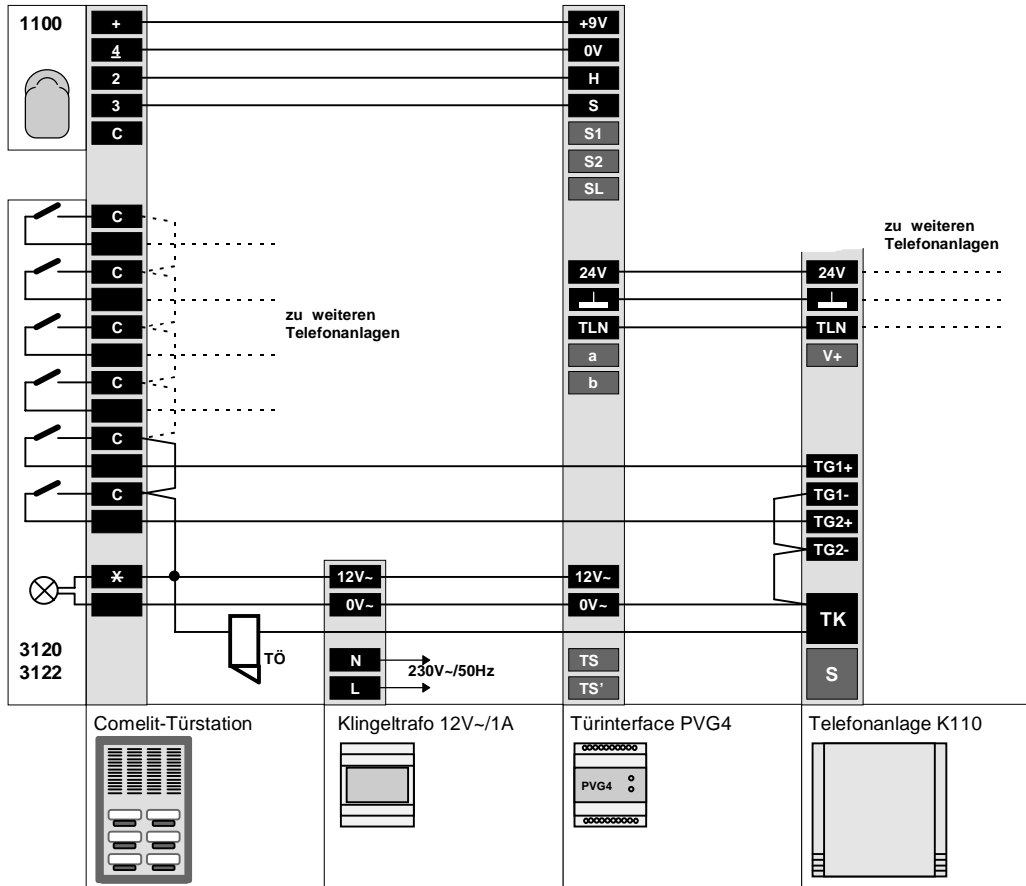


Farfisa Türsprechanlage



die Anschließung an eine Gemeinschaftsanlage ist ebenfalls möglich

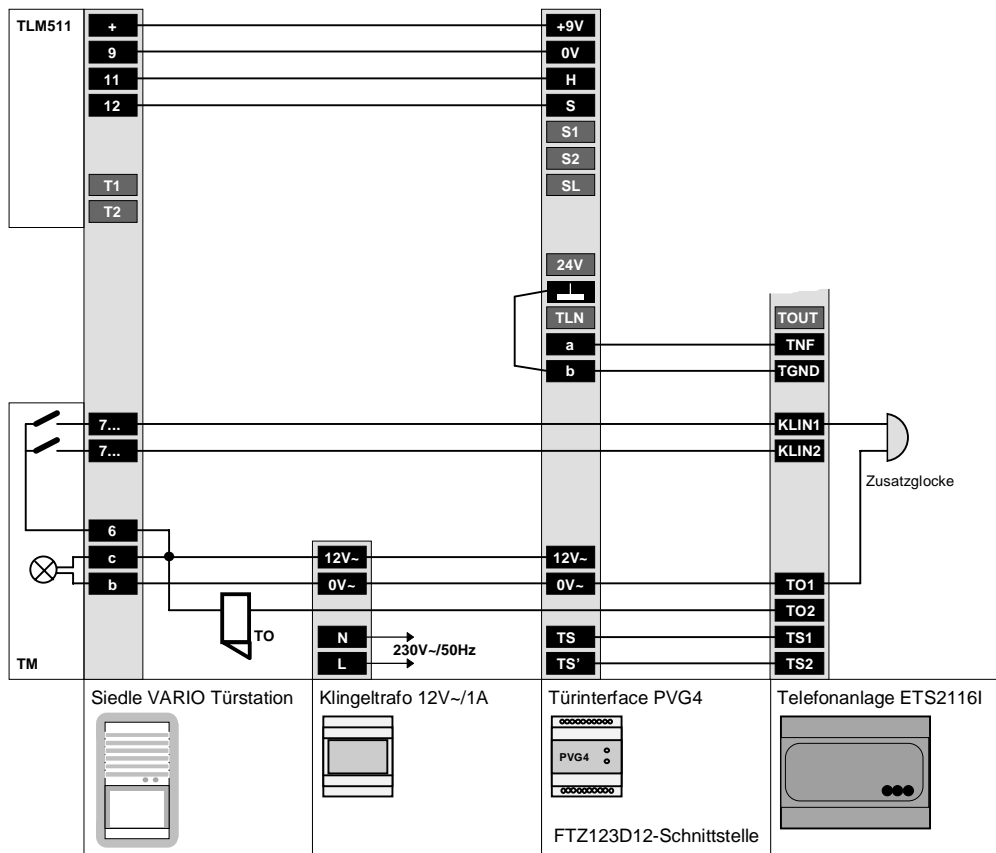
COMELIT Türsprechanlage



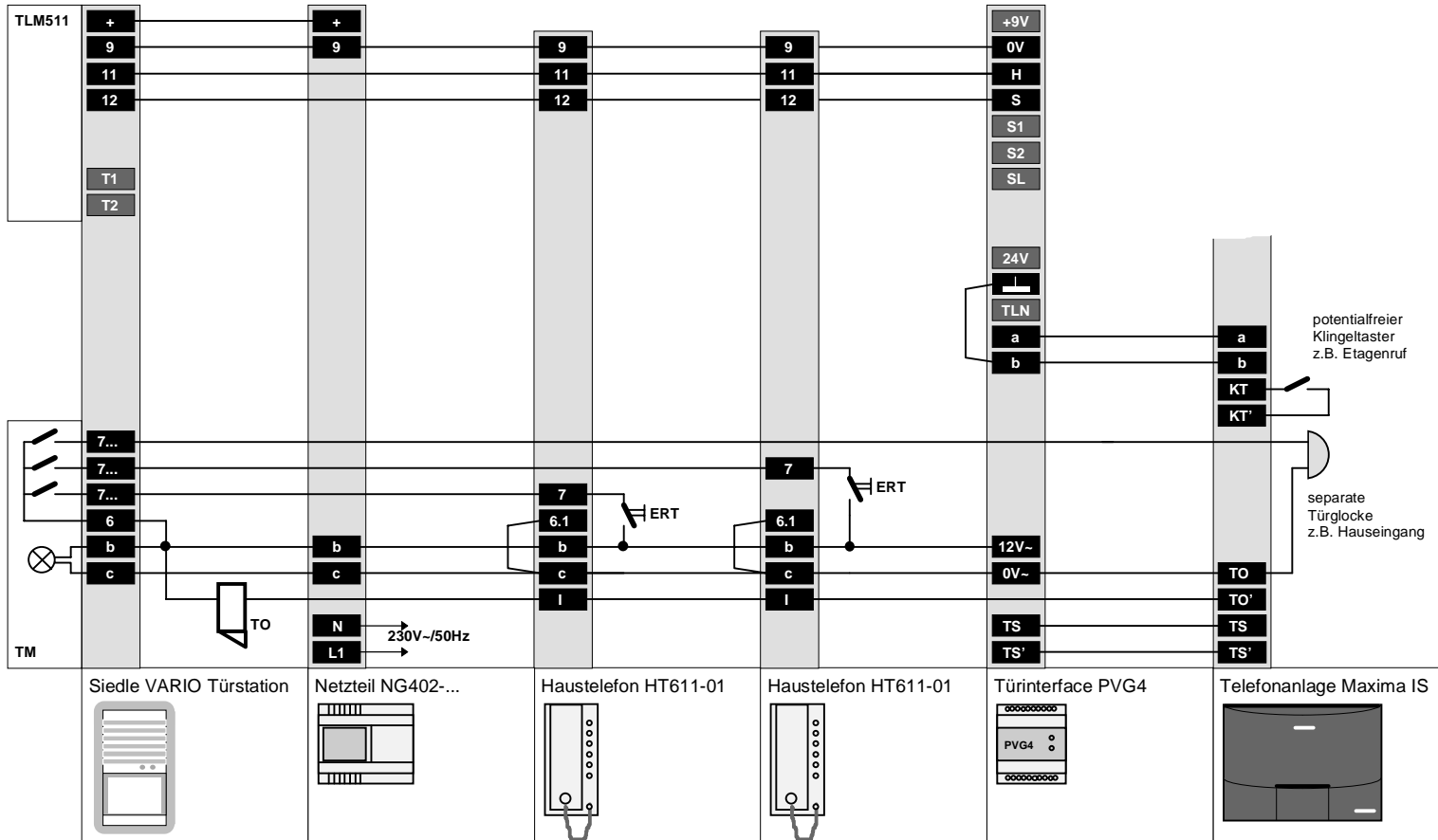
die Anstaltung an eine Gemeinschaftsanlage ist ebenfalls möglich

Anschaltungsbeispiele mit FTZ123 D12-Schnittstelle

SIEDLE Einfamilienhausanlage mit Telefonanlage ETS2116I mit FTZ123 D12-Schnittstelle

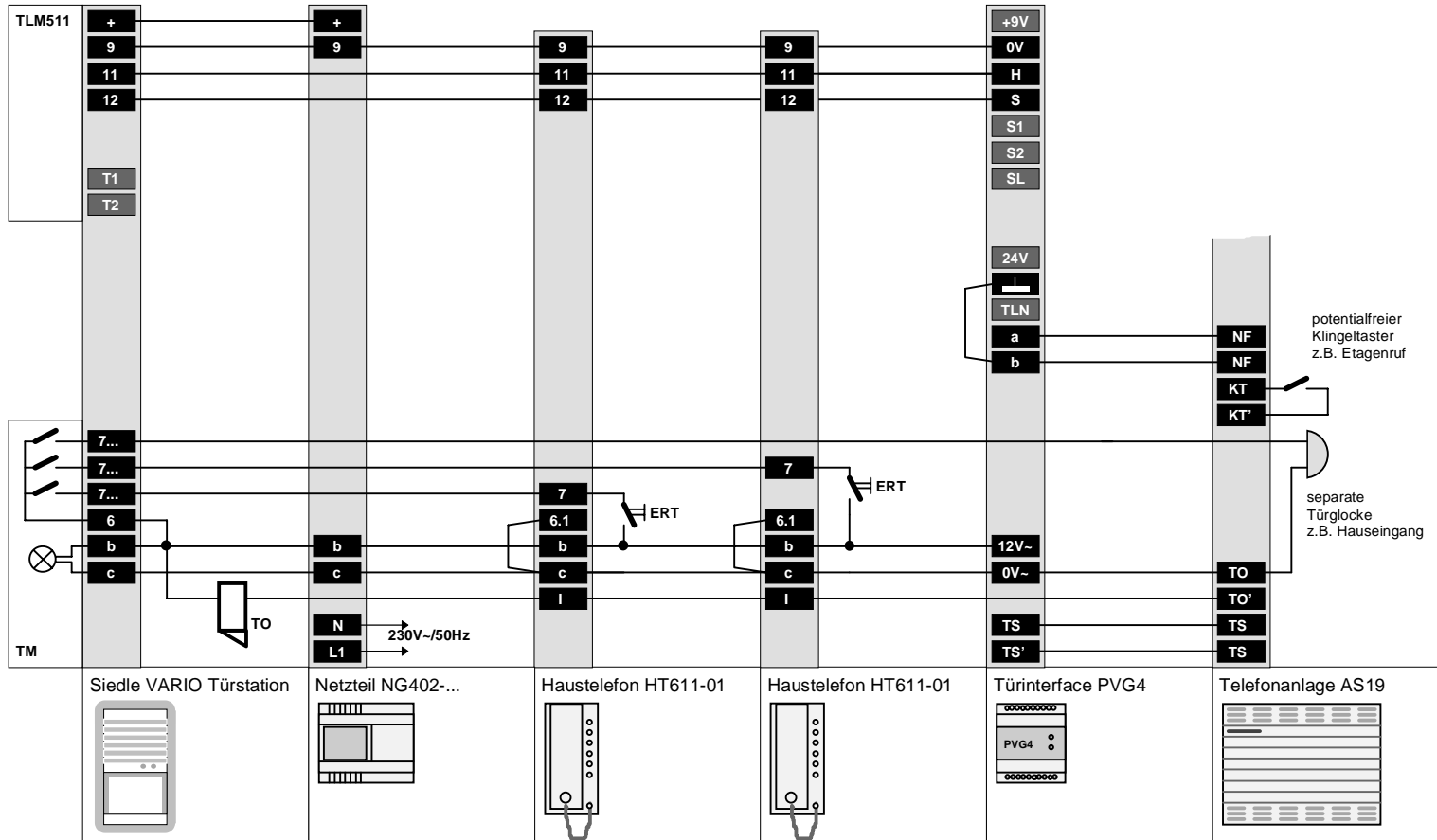


SIEDLE Gemeinschaftsanlage mit Telefonanlage Maxima IS



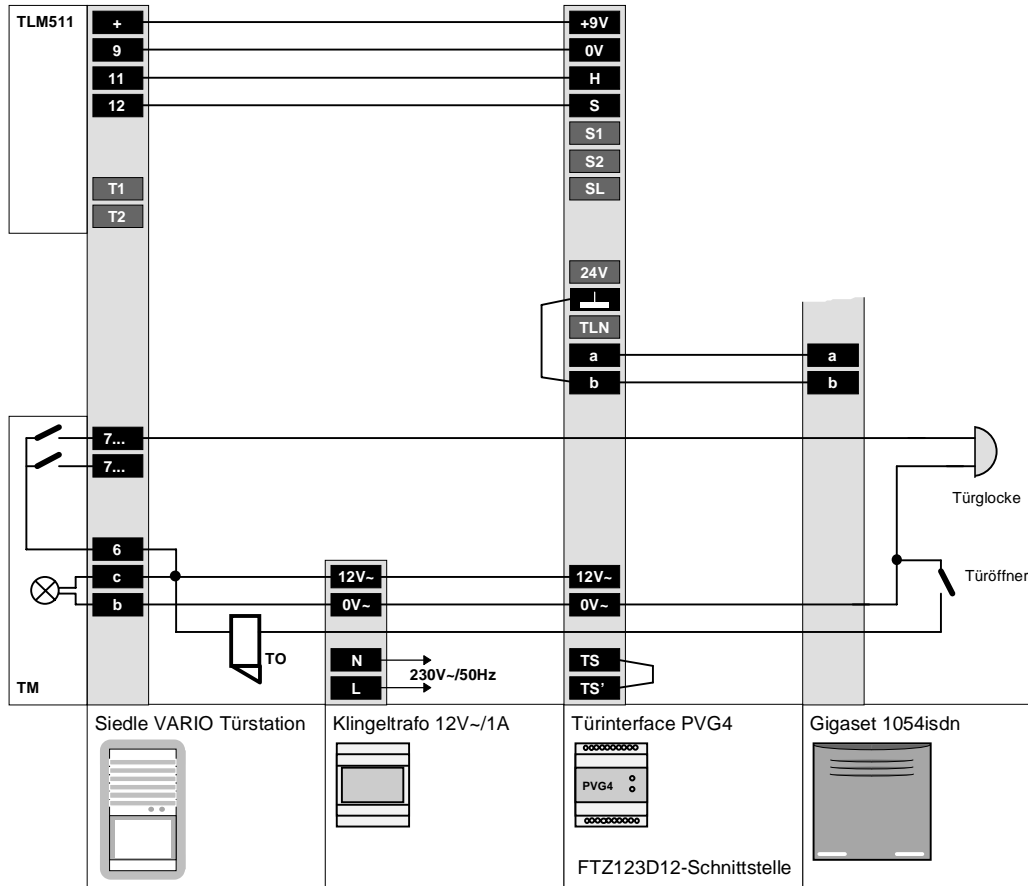
Hinweis: Der Ruftaster an der Haustüre kann bei Gemeinschaftsanlagen nicht an die Telefonanlage angeschlossen werden.

SIEDLE Gemeinschaftsanlage mit Telefonanlage AS19



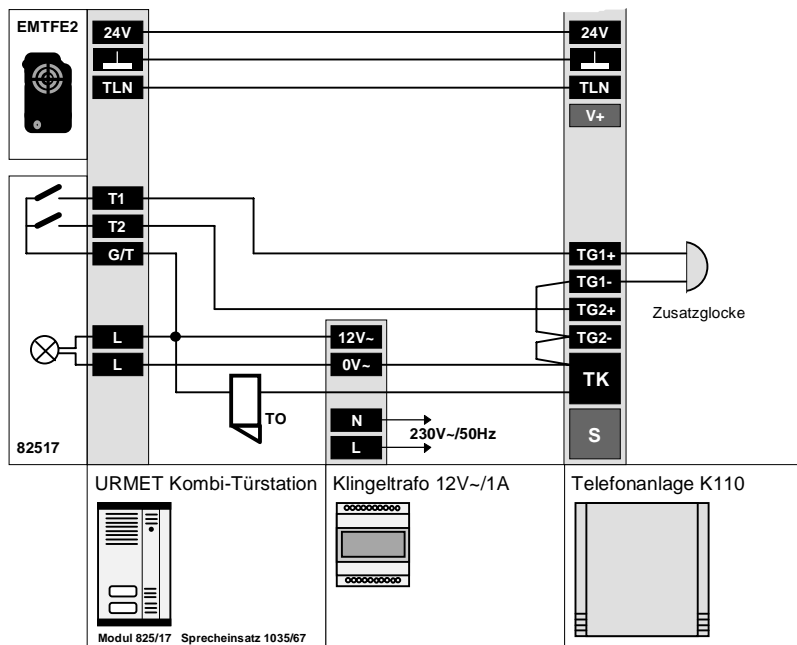
Hinweis: Der Ruftaster an der Haustüre kann bei Gemeinschaftsanlagen nicht an die Telefonanlage angeschlossen werden.

SIEDLE Einfamilienhausanlage mit Telefonanlage Gigaset 1054isdn



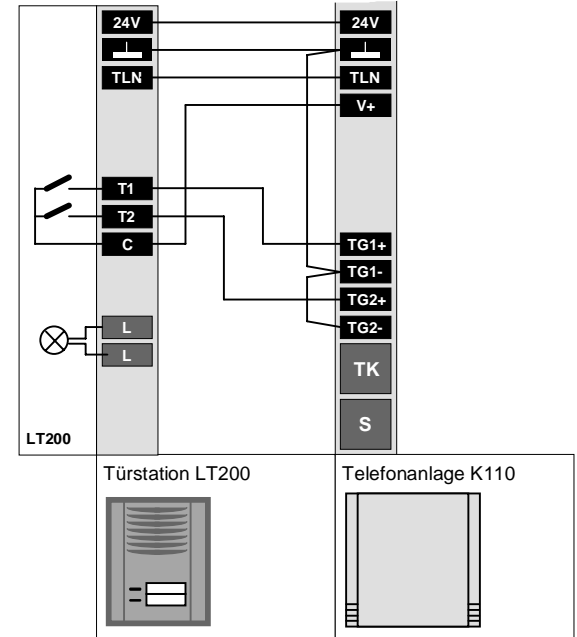
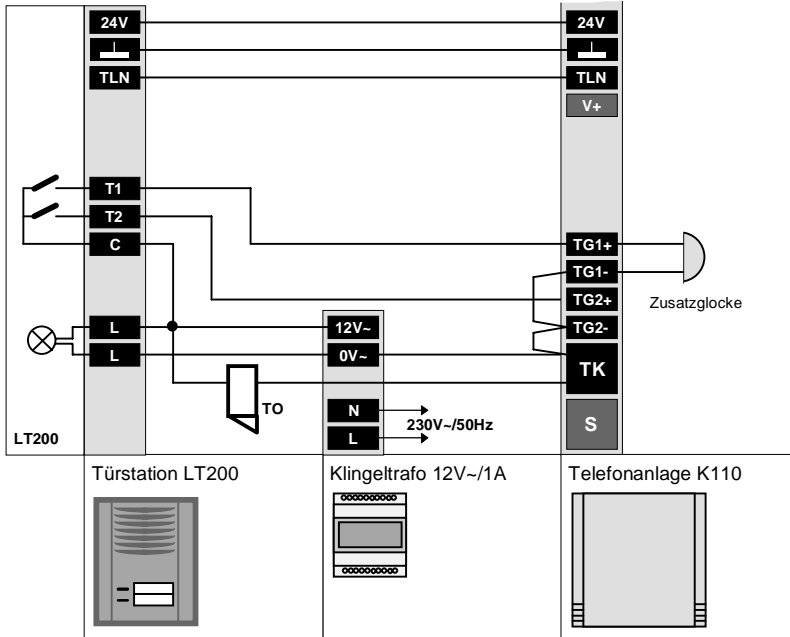
Direkt anschließbare Türsprecheinrichtungen

Türsprechmodul **EM-TFE2** eingebaut in **URMET-Türstation**



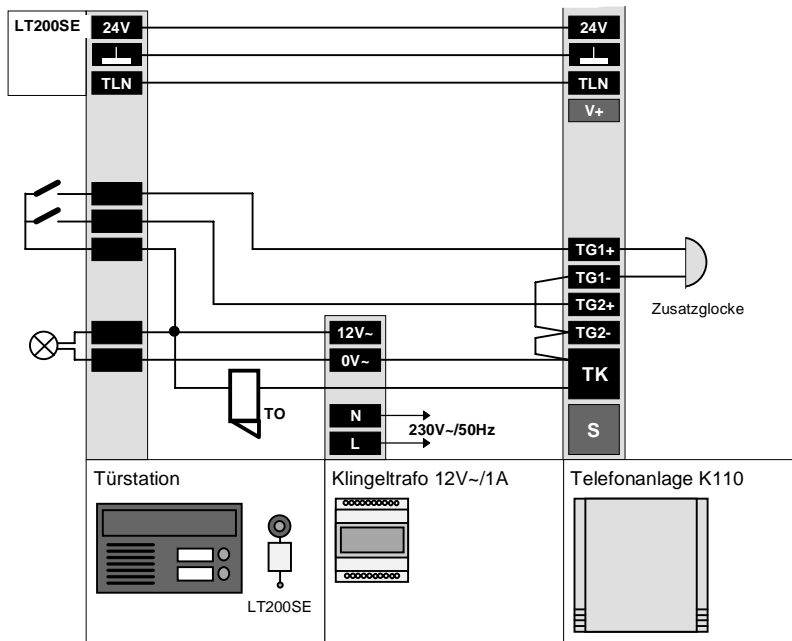
URMET-Türstation bestehend aus Unterputz-Kasten 82522 / oder Aufputzgehäuse 82552 und Doppelmodul (Frontplatte) 82517.

Türstation LT200 mit Telefonanlage K110



Schaltungsvariante ohne Klingeltrafo. Die Türglocken werden an den Telefonen signalisiert. Die Tür muß manuell geöffnet werden.

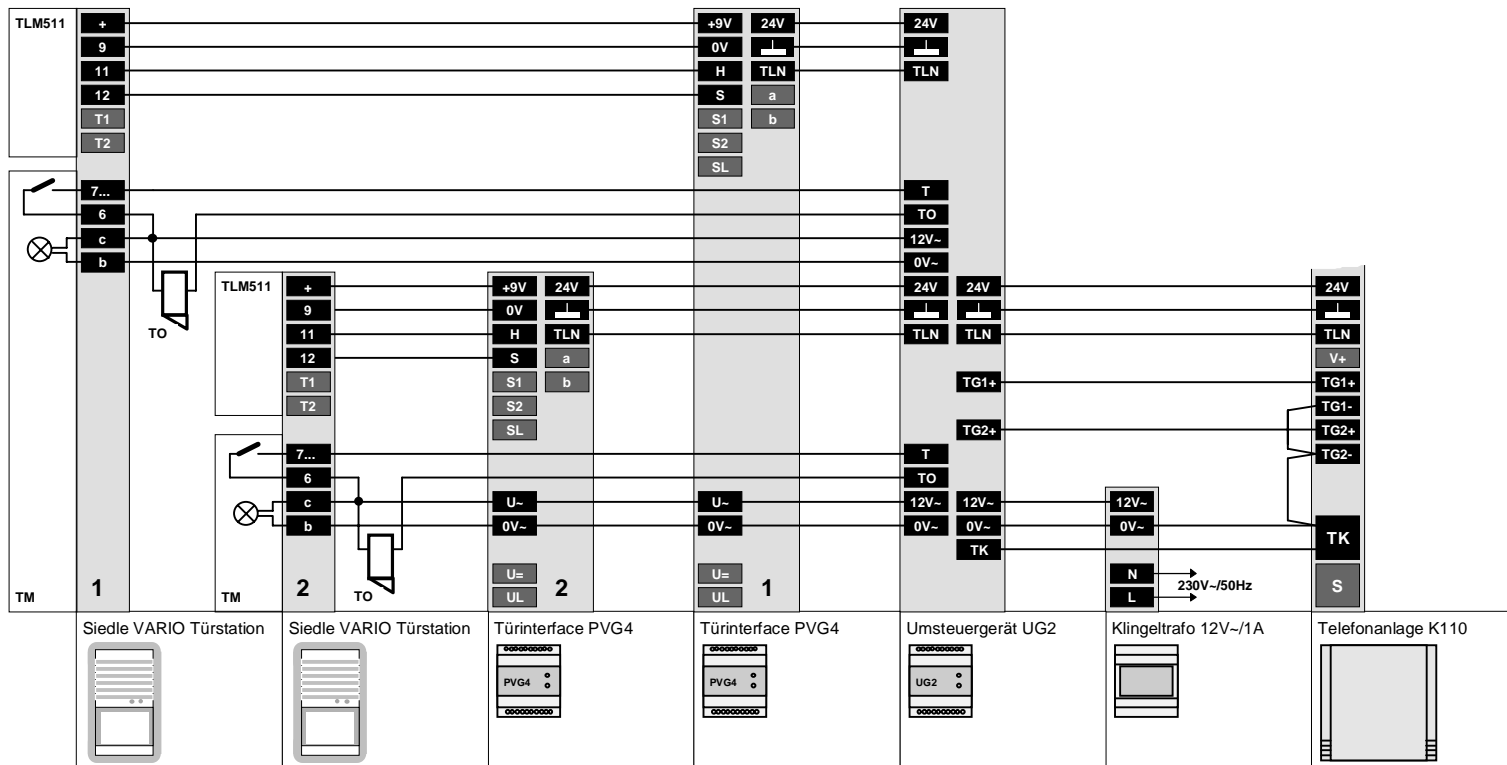
Türsprechmodul LT200SE mit Telefonanlage K110



Das Türsprechmodul LT200SE dient zum Nachrüsten vorhandener Türstationen oder zum Einbau in eine beliebige Türstation
 Abmessungen der Baugruppe: LxBxH: 95x70x18mm.

Anschaltungsbeispiel mit zwei Türstationen

SIEDLE Einfamilienhausanlage mit zwei Vario-Türstationen

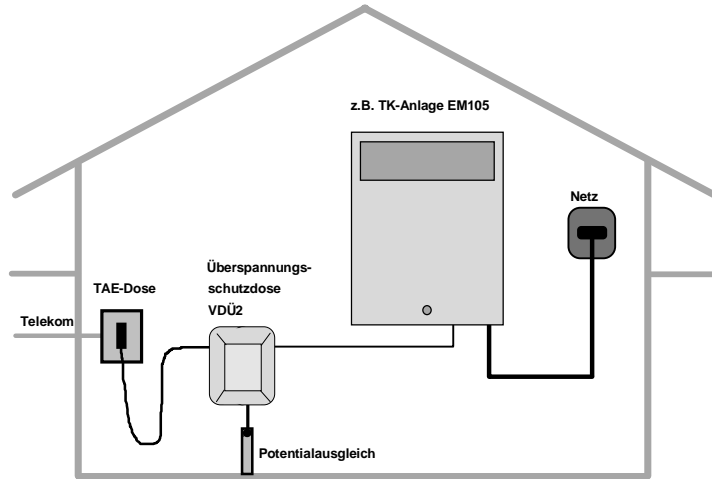


Überspannungsschutz für Telefonanlagen und Endgeräte

Installationsbeispiel 1

Überspannungsschutz für eine Telefonanlage.

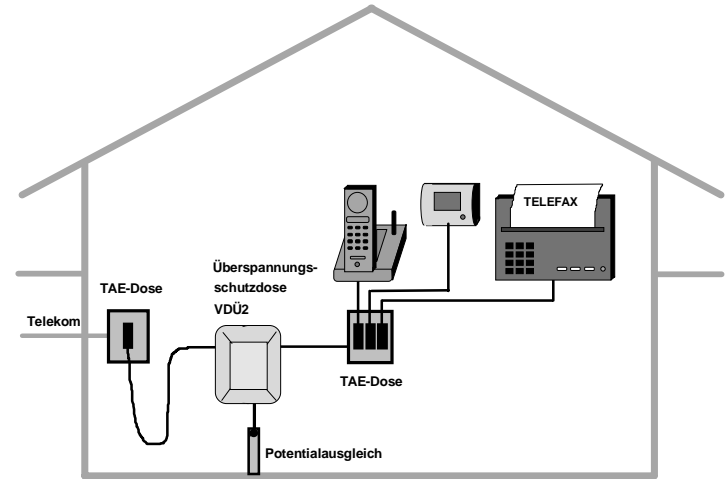
Die Überspannungs-Schutzdose VDÜ2 leitet die Spannungsspitzen ab, die bei Gewitter in die TELEKOM-Leitung eingekoppelt werden. Sie schützt damit die Telefonanlage und alle angeschlossenen Enderäte.



Installationsbeispiel 2

Überspannungsschutz für Endgeräte.

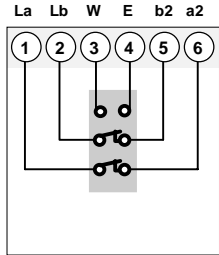
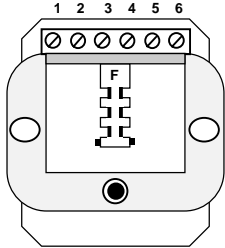
z.B Komforttelefon,
Schnurlos-Telefon,
Telefaxgerät,
Modem und PC,
Anrufbeantworter.



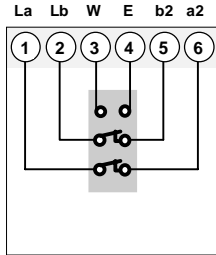
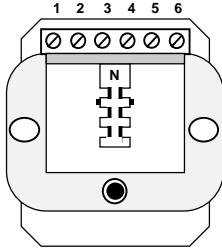
Die Überspannungsschutzdose VDÜ2 besitzt die Allgemeine Anschalte-Erlaubnis AAE und darf daher von jedermann installiert werden!

TAE-Anschlußdosen

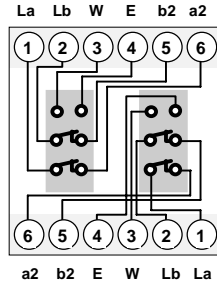
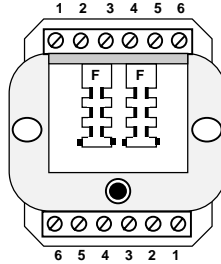
TAE 6 F
Einfach-Dose
mit Kodierung F



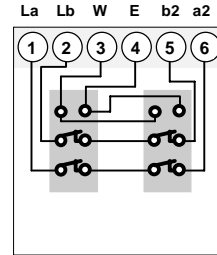
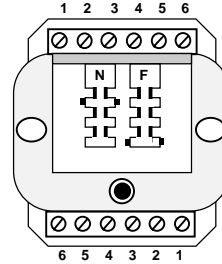
TAE 6 N
Einfach-Dose
mit Kodierung N



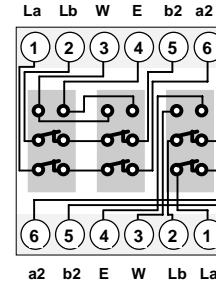
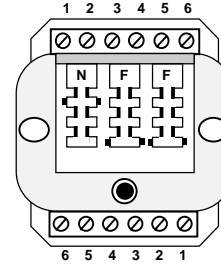
TAE 6/6 F/F
Doppel-Dose
mit Kodierung F/F



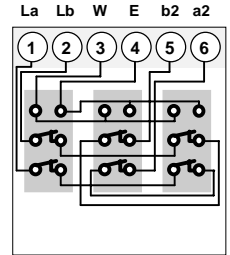
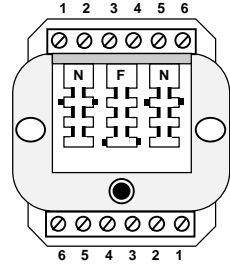
TAE 2x6 NF
Doppel-Dose
mit Kodierung NF



TAE 2x6/6 NF/F
Dreifach-Dose
mit Kodierung NF/F



TAE 3x6 NFN
Dreifach-Dose
mit Kodierung NFN



TAE = Telekommunikations-Anschluß-Einheit.

Die TAE-Anschlußdosen sind in Aufputz und Unterputzausführung verfügbar.

Man unterscheidet zwischen F-Codierung und N-Codierung.

F steht für Fernsprechen (Telefonapparate). N steht für Nichtfernsprechen (Anrufbeantworter, Faxgerät, Modem, BTX und sonstige Zusatzeinrichtungen).